



Die Geschwister Ylvi und Benedict Heil schilderten mit einem Lied die Plastikverschmutzung der Meere; rechts im Bild Isabel Glaser.
Foto: Hinrichsen

Kein Mensch wird als Rassist geboren

OB Maier: Offenheit bewahren

■ Mit 27 Veranstaltungen feiert Göppingen die 26. interkulturellen Wochen. Bei der Eröffnungsveranstaltung appellierte Oberbürgermeister Alex Maier, die kindliche Offenheit gegenüber anderen zu bewahren.

Angeline Fischer, Sprecherin des Integrationsausschusses und federführende Organisatorin der Interkulturellen Wochen (IKW) in Göppingen, führte durch das erstmals auf dem Marktplatz stattgefundenene Eröffnungsprogramm mit einem bunten Mix aus Information, Kabarett und Musik. Als Hauptredner freute sich Oberbürgermeister Alex Maier, dass eine solche Veranstaltung wieder im Freien möglich war. „Nahezu die Hälfte unserer Göppinger Bürgerinnen und Bürger hat einen Migratons hintergrund. Laut dem aktuellen Integrationsplan der Stadt Göppingen sind es 42 Prozent“ begrüßte Maier „Menschen aus 130 Nationen, die in 85 Sprachen sprechen und in neun Religi-

onen zuhause sind.“ Eine Stadt mit vielen Kulturen müsse ständig daran arbeiten, den interkulturellen Dialog am Leben zu erhalten, damit sich die Bürger/-innen willkommen fühlen und eine Heimat finden.

Anhand seines Terminplanes beschrieb das Stadtoberhaupt die Bedeutung der Vielfalt für die Stadt. Unmittelbar nach der Eröffnung nahm er an einer Ehrungsveranstaltung der Feuerwehr teil; Feuerwehr-Kameradinnen und -Kameraden müssen sich im Einsatz unbedingt aufeinander verlassen können und sich unabhängig von Hautfarbe, Herkunft und Religion vertrauen. Und vor der Eröffnung der IKW hatte er einen Spielplatz in Holzheim freigegeben (siehe Seite 20), der bereits von vielen Kindern eifrig genutzt wurde. „Kinder schauen nicht darauf, ob jemand anders aussieht, wenn sie miteinander spielen. Sie fragen nicht nach Hautfarbe, an welchen Gott sie glauben oder wen sie lieben“, so OB Maier. „Kein Mensch wird als Rassist geboren!“. Maier appellierte an die Zuhörerschaft, sich diese kindliche Offenheit gegenüber anderen zu bewahren.

Kunst und Kultur seien heute notwendiger denn je. „Sie wirken sich auf den zwischenmenschlichen Raum aus und unterstützen dabei viele Bereiche wie Prävention, Jugendarbeit, Gleichberechtigung und Demokratie in der Gesellschaft.“

-> weiter auf Seite 2

INHALTSÜBERSICHT

Multireligiöse Feier	4	Volkshochschule	14
Uni der Generationen	5	Jugend	16
Radfahr-Umfrage	7	Kultur	16
HerbstCamp	9	Termine	17
Stadtführungen	10	Stadtbezirke	19
Matthias Bitzer	11	Bekanntmachung	23
FW-Ehrungen	12	Standesamt	23

Bartenbach
Bezgenriet
Holzheim
Jebenhausen
Hohenstaufen
Maitis
Faurndau

www.goeppingen.de

GEPPPO

Fortsetzung von Titelseite:

Daher arbeite die Stadt weiter an Projekten, die unterschiedliche Menschen und Kulturen zusammenbringen, wie zum Beispiel das Haus der Vielfalt. „Es soll eine Anlaufstelle für Informationen und Angebote und ein Treffpunkt für Menschen aus allen Kulturkreisen sein. Das Haus der Vielfalt ist noch ein offenes Thema, über das ich gerne mit Ihnen allen weiter diskutieren möchte.“ Und ganz bewusst, so Maier weiter, enthalte das diesjährige Programm einige Angebote für Vereinsmitglieder in der Kulturarbeit: Coaching-Tag, gemeinsame Kunstaktionen oder das erstmalig stattfindende Afrika-Fest. „Wir wollen den Menschen, die sonst vor und hinter der Bühne organisieren und sich kümmern, die also Kultur schaffen, und auch den Multiplikatoren etwas bieten. Auf diese Weise können wir auch unsere Kulturarbeit weiterhin fortsetzen und voneinander lernen.“



Isabel Glaser, städtische Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik.



Oud-Spieler Nour Darwisch sorgte für die musikalische Einstimmung.



Mit einem Blumenstrauß dankte Oberbürgermeister Alex Maier der Organisatorin Angeline Fischer.



Natasja Rikanovic sowie Mitglieder der Agenda-Gruppen und anderer Organisationen stellten die 17 Nachhaltigkeitsziele der UNO vor. Alle Fotos: Hinrichsen

Anschließend präsentierten Isabel Glaser, städtische Koordinatorin für kommunale Entwicklungspolitik, und ihr Team die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Dabei gelang es ihnen, den örtlichen Bezug deutlich herzustellen und eindrücklich klarzumachen, dass das Verhalten vor Ort durchaus Einfluss auf Lebensbedingungen und Klima in der ganzen Welt habe. Eine Kabaretteinlage zum Thema saubere Industrie sorgte für die nötige Heiterkeit und Leichtigkeit der Vorstellungsaktion, die dadurch umso eindrücklicher wurde. Mit Musik der Multi Colours Band ging es dann in die Abendstunden des spätsommerlichen Tages hinein.

In den nächsten Tagen laden die Interkulturellen Wochen zu folgenden Veranstaltungen ein:

* Bei der Living Library begegnen sich am Donnerstag, 30. September, von 16 bis 18 Uhr, in der Stadtbibliothek Menschen aus allen Kulturen im persönlichen Gespräch. Es bietet die Möglichkeit sich mit bekannten und unbekanntem Personen aus der Region Göppingen über deren Leben, Projekte, Beruf oder ihre Herkunft



auszutauschen. Veranstalter sind die Stadtbibliothek und das Werner-Heisenberg-Gymnasium; der Eintritt ist frei.

* Am Freitag, 1. Oktober, um 19 Uhr findet in der Stadthalle eine Podiumsdiskussion mit Gemeinderatsmitgliedern sowie sachkundigen Mitgliedern des Integrationsausschusses statt. Hierbei wird das Thema Bildung im Zusammenhang mit der vielfältigen Gesellschaft untersucht. Haben alle den gleichen Zugang zu Bildung? Wie kann man die Aufwärtsmobilität von neuen Einwanderern unterstützen? Welche Rolle spielen dabei Sprachkenntnisse? Über diese und weitere Fragen soll gesprochen werden. Veranstalter sind der Integrationsausschuss und der Integrationsbeauftragte. Der Eintritt ist frei.

* Am Freitag, 1. Oktober, läuft um 20 Uhr in der Stadtkirche, Schlossplatz 1, der Film „Das Leben ist schön“. In dem Film mit Roberto Benigni als Regisseur und Hauptdarsteller, verliebt sich Guido in die schöne Dora. Geschrieben wird das Jahr 1939, in der Toskana. Guido ist Jude, was in diesem Augenblick nicht zählt. Guido kann dank seines Charmes die Liebe von Dora gewinnen. Die beiden bekommen ein Kind. Doch je länger die Zeit des Faschismus dauert, umso gefährlicher wird es für Guido und seine Familie. Als er und sein Sohn ins KZ müssen, geht auch seine Frau Dora aus Liebe zu ihm mit. Guido findet für seinen Sohn immer schönere Bilder, um die grausamen Wahrheiten des KZ-Alltags zu übermalen. Veranstalter sind die Evangelische Erwachsenenbildung, das Evangelische Schuldekanat, der Christliche Verein Junger Menschen (CVJM) Club Bambule und Kreis Göppingen nazifrei. Der Eintritt ist frei.

Interkulturelles Afrikafest

* Am Samstag, 2. Oktober, wird um 19 Uhr in der Chapel im Stauferpark, Karl-Ehmann-Straße 29, der Kontinent Afrika mit all seiner Vielfalt und seinen Kulturen, Freundschaften und Familien gefeiert. Es gibt afrikanische Percussion und Tanz unter anderem mit Mbaye Koate, welcher der traditionellen senegalischen Musikkaste der Griots entstammt. Die Griots sind gesellschaftlich hoch angesehen und tragen bei allen wichtigen Festen und Feiern ihre Musik und Geschichten bei. Ein afrikanisches Buffet ist vorhanden. Veranstalter sind die Fabrik für Kunst und Kultur, der Christliche Verein Junger Menschen (CVJM), die Afro-Kids Göppingen, das Deutsche Rote Kreuz Göppingen und die Caritas Göppingen. Der Eintritt ist frei.

* In einer Kunstausstellung zum Interkulturellen Afrikafest werden die Werke des gambischen Künstlers Yusupha Tamba, welcher in seiner Acrylmalerei Themen wie Armut und die Reise ins Unbekannte mit einer deutlichen Verbindung zu seiner gambischen Herkunft verarbeitet, bei ei-



Yusupha Tamba

ner Kunstausstellung am Samstag, 2. Oktober, um 18 Uhr in der Chapel im Stauferpark, Karl-Ehmann-Straße 29, zu sehen sein. Als eines von sieben Kindern hatte er keinen leichten Weg. Yusupha drückt diese Seite in seiner Kunst aus und inspiriert junge Menschen, ihre eigenen Talente zu entdecken und an sich selbst zu glauben.

Multireligiös

* Am Sonntag, 3. Oktober, von 14 bis 18 Uhr öffnen die Göppinger Moscheen ihre Türen und stehen für einen offenen Austausch und für Fragen zum Islam bereit. Die Veranstalter sind die Union der Türkisch-Islamischen Kulturvereine in Europa (ATIB), Mittlere Karlstraße 83, die Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion (DITIB), Davidstraße 26, und das Türkische Kultur- und Bildungszentrum, Jahnstraße 67.

* Am Sonntag, 3. Oktober, besteht die Möglichkeit, an der nunmehr dritten interreligiösen Bustour der Stadt Göppingen teilzunehmen. Treffpunkt ist der ipunkt um 14 Uhr. Die Abfahrt des Busses erfolgt pünktlich um 14:15 Uhr an der nahegelegenen Bushaltestelle „Friedrichstraße“. Stationen sind die Moschee der Türkisch-Islamischen Union der Anstalt für Religionen (DITIB), der Göppinger Synagogenplatz mit Führung und Vortrag zum jüdischen Leben in Göppingen sowie die Villa Butz. Dort werden Inhalte, Traditionen und religiöse Praktiken des jesischen Glaubens vorgestellt. Die Tour endet an der Villa Butz gegen 18 Uhr. Eine Anmeldung unter interkultur@goeppingen.de ist erwünscht. Veranstalter sind die Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religionen (DITIB), das Kulturreferat und der Integrationsbeauftragte. Der Eintritt ist frei.

* Autorin und Aktivistin Joana Osman,

Tochter eines palästinensischen Vaters und einer deutschen Mutter, liest am Sonntag, 3. Oktober, aus ihrem hochgelobten Debütroman „Am Boden des Himmels“ aus dem Jahr 2019. Außerdem stellt sie die Friedensinitiative „The Peace Factory“ vor, die sie 2012 mitbegründete und die sich stark macht für den Dialog zwischen den Menschen und Kulturen im krisengeschüttelten Nahen Osten. Einlass ist um 16 Uhr, die Lesung beginnt um 17 Uhr bei ODEON, Altes E-Werk, Mörikestraße 18. Lesung und Vortrag zusammenstoßen eine vielschichtige Auseinandersetzung mit dem Nahostkonflikt an – musikalisch umrahmt vom israelischen Perkussionisten Omri Hason. Veranstalter ist ODEON Kultur und Kontakt. Der Eintritt kostet 16 Euro, ermäßigt zwölf Euro und für Schüler/-innen acht Euro plus Vorverkaugsgebühr. An der Abendkasse kostet der Eintritt 19 Euro, ermäßigt 15 Euro.

* The End Game Band präsentiert am Dienstag, 5. Oktober, im Club Bambule, Ulrichstraße 29, eine Kombination aus persischem Pop, Rock und Blues. Die junge Gruppe wird einige ihrer neuesten Originalkreationen vorstellen – nicht nur eine multikulturelle Band aus Mitgliedern mit amerikanischem, persischem, deutschem und rumänischem Hintergrund, sondern auch ein grenzüberschreitendes Projekt. Einlass ist ab 20 Uhr, das Konzert beginnt um 21 Uhr. Auch auf www.radiofips.de und 89.0 UKW wird das Konzert zu hören sein. Veranstalter sind radiofips und der Christliche Verein Junger Menschen (CVJM). Der Eintritt ist frei.

* Am Mittwoch, 6. Oktober, um 19:30 Uhr hält Referentin Annegret Storz im Haus der Familie Villa Butz, Mörikestraße 17, einen Vortrag für Eltern zum Thema Mehrsprachigkeit. Viele Kinder wachsen heute mehrsprachig auf: eine Riesenchance! Kinder lernen meist sehr schnell,

mit Papa anders zu sprechen als mit Mama oder daheim anders als im Kindergarten. Oft sind Eltern verunsichert, wie sie damit umgehen sollen. Wie lernt ein Kind zwei oder mehr Sprachen? Welche Möglichkeiten gibt es, dies im Alltag zu unterstützen? Der Kurs findet pandemiebedingt sowohl in Präsenz als auch online statt. Eine Anmeldung unter Telefon 07161 96051-10 ist erforderlich. Veranstalter ist das Haus der Familie mit den Interkulturellen Elternmentoren. Der Eintritt kostet zehn Euro.

Exkursion mit Führung: Zu Gast in der Stuttgarter Synagoge

In der Pogromnacht 1938 wurde die prächtige Synagoge in Stuttgart, Hospitalstraße 36, angezündet und dem Erdboden gleichgemacht. Heute steht an derselben Stelle ein von außen unscheinbares Gebäude. Die Führung am Mittwoch, 6. Oktober, von 18:15 bis 21 Uhr zeigt die fremde Welt im Inneren und

informiert auch darüber, wie ein Gottesdienst abgehalten wird und wie die heutige Situation der israelitischen Religionsgemeinschaft ist. Vor der Führung gibt ein typisch jüdisches, koscheres Essen einen vertieften Einblick in die jüdische Kultur. Eine Anmeldung unter www.kebgoepingen.de ist notwendig. Veranstalter sind die katholische Erwachsenenbildung Göppingen in Kooperation mit der evangelischen Erwachsenenbildung, das Haus der Familie und die Volkshochschule. Die Gebühr beträgt 30 Euro.

Multireligiöse Feier

Kirchen müssen offen und mittendrin sein



Christen, Juden und Muslime luden gemeinsam zur Multireligiösen Feier ein.

Alle Fotos: Hinrichsen

■ **Noch vor der offiziellen Eröffnung der Interkulturellen Wochen fand auf dem Marktplatz eine multireligiöse Feier statt. Dabei unterstrich Oberbürgermeister Alex Maier die gesamtpolitische Bedeutung der Kirchen.**

Zum zweiten Mal luden die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) und das Christlich-Islamische Gespräch (CIG) zu einer gemeinsamen Veranstaltung auf dem Marktplatz. Neben den evangelischen, katholischen, freikirchlichen und orthodoxen christlichen Gemeinden nahmen auch die israelitische Gemeinschaft aus Stuttgart und die Türkisch-islamische Union der DiTiB-Moschee teil. Alle drei Religionen, das wurde bei den kurzen Lesungen deutlich, Glauben an den einen Gott Abrahams.

Dass nicht nur die Kirchen offen sein und auf die Menschen zugehen müssen, sondern alle Menschen, verdeutlichte eine überraschende Kletter-Aktion: Raphael Puck von der h3-Kletteranlage der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK) Metzingen seilte sich, fachmännisch abgesichert, aus dem offenen Fenster des Rathauses ab, verließ seinen Platz am offenen Fenster und gesellte sich zu den vielen auf dem Marktplatz versammelten Menschen. In einer kleinen Fragerunde

erklärte Oberbürgermeister Alex Maier, dass ihm nicht bekannt sei, dass schon einmal jemand das Rathaus aus einem Fenster im ersten Stock verlassen habe – sich im übertragenen Sinn abgeseilt vielleicht schon. Ihm selber sei es auch wichtig, mitten unter den Bürger/-innen zu sein und mit den Menschen in Göppingen auf Augenhöhe zu kommunizieren. Das neue Miteinander, so versicherte er auf Nachfrage des ACK-Vorsitzenden Pastor Hans Martin Hoyer, sei kein Wahlkampf-

motto, sondern Realität. Obwohl selber schon vor Jahren aus der Kirche ausgetreten, begrüßte es das Stadtoberhaupt ausdrücklich, dass sich die verschiedenen Glaubensgemeinschaften zusammen auf dem Marktplatz präsentierten. Angesichts der gesamtgesellschaftlichen und -politischen Aufgaben und Bedeutungen der Kirchen wünschte sich Maier, dass die Religionsgemeinschaften weiterhin offen auf die Menschen zugehen und sich nicht in die Kirchengebäude zurückziehen.



Pastor Hans Martin Hoyer befragt OB Alex Maier.



Überraschender Weg zu den Menschen - Raphael Puck seilt sich auf den Marktplatz ab.



Sonntag, 3. Oktober, 19 Uhr, auf dem Marktplatz

Musikalische Danke-Demo

■ Die Initiative „3. Oktober – Deutschland singt“ lädt auch 2021 wieder alle Generationen und Kulturen zum offenen Singen und Feiern in allen Städten und Dörfern ein. Die Teilnahme Göppinger Chöre an der bundesweiten Aktion ist gefördert durch den Ideenwettbewerb „Live is life“ Kultur trotz Corona der Stadt Göppingen.

Oberbürgermeister Alex Maier und Dekan Hartmut Zweigle sind als Redner eingeladen. Darüberhinaus sind alle herzlich zu diesem Mitsing-Projekt eingeladen. De-

tails zum Probenplan sowie Notenmaterial sind direkt bei den Initiatoren erhältlich. Unter der musikalischen Leitung von Kirchenmusikdirektor Gerald Buss werden an dieser musikalischen Danke-Demo viele Sänger/-innen und Chöre teilnehmen.

Zum Projekt anmelden kann man sich per E-Mail an anmeldung@kirchenmusik-kreativ.de. Und auf der Homepage unter www.kirchenmusik-kreativ.de sind alle aktuellen Infos und Hygieneschutzkonzepte einsehbar.

Wintersemester startet am 8. November

Uni der Generationen

■ Unter dem Titel „Unsere Zukunft – Ideen und Herausforderungen“ steht das neue Programm der Uni der Generationen des Stadtseniorenrats Göppingen in Zusammenarbeit mit der Hochschule Esslingen Campus Göppingen, der Stadt Göppingen und der NWZ. Es umfasst dabei Fachvorträge aus den Bereichen Politik, Finanzen, Medizin und Medizintechnik. Der Kartenvorverkauf im ipunkt startet am 11. Oktober.

Die Uni der Generationen bietet auch in den kommenden Monaten für alle Interessierten die Gelegenheit zur wissenschaftlichen Weiterbildung. Willkommen sind alle, die sich mit zentralen gesellschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen und den aktuellen Stand wissenschaftlicher Diskussionen aus verschiedenen Forschungsperspektiven erfahren möchten.

Programm:

* Montag, 8. November, 14 bis 16 Uhr
Die Integration der Türkei in die EU – Wunsch und Realität

Prof. Dr. Erdal Yalcin, Professur für Internationale Wirtschaftsbeziehungen an der HTWG Konstanz, Forschungsorientierter Politikberater für europäische und internationale Institutionen.

* Montag, 22. November, 14 bis 16 Uhr
Negativzinsen, Anleihekäufe und Liquiditätsschwemme – Europäische Geldpolitik am Scheideweg?

Dr. Jürgen Hirsch, Bundesbankdirektor, Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung in Baden-Württemberg, Leiter Stab der Präsidentin, Stuttgart.

* Montag, 6. Dezember, 14 bis 16 Uhr
Lifestylemedizin – Zwischen medizinischer Optimierung und Selbstoptimierung

Prof. Dr. Thomas Seufferlein, Ärztlicher Direktor der Klinik für Innere Medizin I, Universitätsklinikum Ulm.

* Montag, 10. Januar, 14 bis 16 Uhr
Medizintechnik am Campus Göppingen: Innovative Projekte – Weg zur Digitalisie-

rung – Künstliche Intelligenz – Adaptiver Wohnraum

Prof. Dr. Markus Ledermann, Joachim Hiller, Prof. Dr. Rainer Würslin, Dr. Till Kaz.

Information und Anmeldung

Alle Vorlesungen finden im Märklinsaal der Stadthalle Göppingen, Blumenstraße 41, statt. Der Vortragsraum hat einen barrierefreien Zutritt. Die zum jeweiligen Zeitpunkt der Vorträge aktuell geltenden Hygienemaßnahmen wie 3G-Regeln (Zugang nur für Geimpfte, Getestete, Genesene) werden eingehalten und umgesetzt. Die Bestuhlung erfolgt nach den Corona-Regeln. Weitere Informationen zur Uni der Generationen erteilt der Stadtseniorenrat Göppingen unter Telefon 07161 650-5261, www.ssr-gp.de oder per E-Mail info@ssr-gp.de.

Der Kartenvorverkauf beginnt am 11. Oktober ausschließlich im ipunkt im Rathaus der Stadt Göppingen. Aufgrund aktueller Corona-Regeln steht nur ein begrenztes Kartenkontingent zum Verkauf.

Kartenpreise:

Einzelkarte pro Vortrag:
Mitglieder des SSR Göppingen sechs Euro
Nichtmitglieder acht Euro
Semesterkarte für alle Vorträge:
Mitglieder des SSR Göppingen 20 Euro
Nichtmitglieder 24 Euro.

Baukultur in Göppingen

Gestaltungsbeirat tagt

Der Gestaltungsbeirat tagt am Mittwoch, 6. Oktober, um 16.30 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses.

Vorgestellt und beraten werden die Bauvorhaben Stuttgarter Straße 3 („Göppinger Stern“) und Hirschstraße 30-32. Interessierte Bürger/-innen sind herzlich eingeladen. Es gelten die Regelungen der aktuellen CoronaVO.



Künstlerisches Gemeinschaftswerk

500 Göppinger/innen jeden Alters – angemeldete Gruppen bis hin zu spontanen Teilnehmer/innen oder Schüler/innen – haben eine Woche gemeinsam an der Entstehung eines großformatigen Boden-Mural gearbeitet. Viele „Zaungäste“ haben das Geschehen die Woche über verfolgt. Oberbürgermeister Alex Maier, Erste Bürgermeisterin Almut Cobet, Baubürgermeisterin Eva Noller sowie die Staatssekretärin Petra Olschowski und die FrischAuf-Damen nahmen an der künstlerischen Aktion im Zentrum der Stadt teil. Das Motiv für das Boden-Mural stammt vom Künstler-in-Duo Sourati aus Mannheim. Das 446 Quadratmeter große Gemeinschaftswerk ist noch bis zum 11. Oktober am Marktplatz zu sehen.

Foto: Hagen Betzwieser 2021

Wichtig für die Volkszählung 2022

Wohnungsstatus überprüfen!

■ **2022 findet in Deutschland wieder ein Zensus (Volkszählung) statt. Mit dieser statistischen Erhebung wird ermittelt, wie viele Menschen in Deutschland leben, wie sie wohnen und arbeiten, beruhend auf Bevölkerungs- und Wohnungszahlen.**

Die Melderegister spielen daher für die Zensusvorbereitung und -durchführung eine bedeutende Rolle. Aus diesem Grund ist es wichtig, seinen aktuellen Wohnstatus zu überprüfen, wenn man zwei oder mehrere Wohnungen hat.

Die Stadtverwaltung weist diejenigen, die in Göppingen eine Nebenwohnung, die nun die vorwiegend benutzte Wohnung (Hauptwohnung) ist, auf die rechtliche Bestimmung des Hauptwohnsitzes (§ 22 Bundesmeldegesetz) hin:

- Hauptwohnung eines verheirateten oder eine Lebenspartnerschaft führenden Einwohners, der nicht dauernd getrennt von seiner Familie oder seinem Lebenspartner lebt, ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Familie oder der Lebenspartner.
- Hauptwohnung eines minderjährigen Einwohners ist die vorwiegend benutzte Wohnung der Personensorgeberechtigten; leben diese getrennt, ist Hauptwohnung die Wohnung des Sorgeberechtigten, die von dem minderjährigen Einwohner vorwiegend benutzt wird.
- In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehungen des Einwohners liegt.
- Kann der Wohnungsstatus eines verheirateten oder eine Lebenspartnerschaft

führenden Einwohners nach den Absätzen 1 und 3 nicht zweifelsfrei bestimmt werden, ist die Hauptwohnung die Wohnung nach § 21 Absatz 2.

- Auf Antrag eines Einwohners, der in einer Einrichtung für behinderte Menschen wohnt, bleibt die Wohnung nach Absatz 2, bis er 25 Jahre alt ist, seine Hauptwohnung.

Personen, bei denen sich der Status der Wohnung geändert hat, werden gebeten, mit ihrem Personalausweis/Reisepass ins Bürgerbüro beziehungsweise auf eines der zuständigen Bezirksämter zu kommen. Gerne kann hierfür vorab ein Termin ausgemacht werden. Bei Fragen steht das Bürgerbüro in Göppingen gerne zur Verfügung unter Telefon 07161 650-3455 oder per E-Mail an buergerbuero@goeppingen.de.